

Hallo Ihr lieben Deuzer,

erst einmal möchte ich mich bei euch bedanken, dass ich mich und meine Leidenschaft (Kart) bei euch vorstellen darf.



Mein Name: Silas Andreas Piontek
Geburtsdatum: 26/09/1998
Wohnort: Netphen-Deuz, Friedhofstraße 26
Beruf: Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker
Eltern: Heike & Andreas Piontek
Geschwister: Madeline Piontek
Hobbies: Kart fahren, Musik, Ski
Motorsport: seit 2013
Vorbilder: Ayrton Senna, Michael Schumacher, Pascal Wehrlein
Ziele: Das Hobby zum Beruf machen.

Als ich fünf Jahre alt war, nahm mich mein Vater zum ersten Mal mit zur Deutschen Tourenwagen Meisterschaft auf den Hockenheimring. Während ich zum ersten Mal diese Geschwindigkeit und die Performance der Autos sah, war mir klar: Ich möchte unbedingt Rennfahrer werden! Als ich dann acht Jahre alt war, durfte ich zum ersten Mal Kart fahren auf dem Westerwaldring. Der Bahnbetreiber erkannte schnell mein Talent und setzte mich in ein Bambini Rennkart. Seitdem Zeitpunkt wollte ich nie mehr aus dem Kart steigen. Da meine Eltern meinten, ein Kart sei zu teuer, fing ich an zu sparen. Nach sechs Jahren hatte ich dann endlich das Geld für ein eigenes Kart zusammen! Wir kauften ein PCR Kart mit einem 15 PS starken Briggs & Stratton Motor. Als mein Vater und ich mit dem Kart ein paar Mal auf der Kartbahn Hagen waren, kamen wir in das Gespräch mit Achim Beule, dem Teamchef vom Beule Kart Racing Team. Achim hat uns den ADAC KART YOUNGSTER CUP ans Herz gelegt. Dies ist eine Kartserie mit sehr geringen Kosten und ein guter Einstieg in den Kartsport! Im April 2013 ging es also los, mein erstes Kartrennen in der Klasse World Formula! Aus Kostengründen haben wir nur selten trainieren können. Nach meiner ersten Saison sprang schon ein 4. Platz in der Meisterschaft und zwei Podestplätze, sowie ein 1. Platz im Saisonfinale in Hagen. Unterm Strich war es eine gute erste Saison für uns. Für die Saison 2014 bekamen wir genug Sponsorengelder zusammen, so dass wir den Westdeutschen ADAC Kart Cup mitfahren durften, in der Klasse World Formula. Mit einem gebrauchten Kart und gebrauchten Motor schafften wir es am Ende der Saison den 3. Platz des Westdeutschen ADAC Kart Cup zu erreichen mit drei Podestplätzen und einem 1. Platz im Saisonfinale in Liedolsheim. Leider fehlten uns zwei Punkte zum Vizemeistertitel, aber mit dem 3. Platz qualifizierten wir uns für den Bundesendlauf (Deutsche Meisterschaft) in Templin nahe Berlin. Darüber waren wir sehr glücklich! Mit unserer ersten Pole-Position in der Saison waren wir überglücklich und hatten eine gute Ausgangsposition für das bevorstehende Rennen. Nach dem Start bemerkte ich, dass der hintere Reifen links Luft verlor. Ich fuhr an die Box und das Rennen war für mich gelaufen! Es war sehr enttäuschend! Warum ausgerechnet bei den deutschen Meisterschaften..? Ein großer Rückschlag in diesem Jahr 2014 Da ich auch im gleichen Jahr 16 Jahre alt wurde, durfte ich nicht mehr in der Klasse World Formula mitfahren. Es folgte eine Absprache mit dem Teamchef Achim Beule, wie es in der folgenden Saison 2015 weiter gehen könnte. Nach einigen Tests entschieden wir uns für den Chassishersteller SODI KART aus Frankreich und die Rotax Max Challenge Germany in der Klasse Rotax Max Senior. Dies ist eine der stärksten Kart-Meisterschaften in Deutschland. Mit einem internationalen Fahrerfeld, anderem Motor und Chassis war es natürlich sehr schwer Anschluss zu finden. Aus Kostengründen konnten wir nur wenig trainieren. Dies machte den Wechsel noch schwerer. Nach vier Rennen mit mäßigen Ergebnissen und vielen Ausfällen, bedingt durch das Material entschieden wir uns für einen Chassis und Teamwechsel. Nach einem erfolgreichen Test entschieden wir uns für das Kartteam Woik Motorsport, dessen Betreuung, besonders auf das fahrerische Können, besser abgestimmt ist. Hochmotiviert gingen wir zum 5. Lauf der Rotax Max Challenge Germany in Kerpen. Nach meiner Saisonbestleistung Platz 12 im Qualifying, hatten wir leider zwei Ausfälle in den Rennen. Trotzdem hatten wir die Bestätigung, dass wir mit dem neuen Chassis und Team den Speed der Spitze des Feldes mitgehen können! Motiviert gehen wir jetzt in die Winterpause und möchten 2016 in der Rotax Max Challenge Germany voll durchstarten!